INHALT

	MARKUS MAY, UDO ROTH, GIDEON STIENING Zur Einführung: Neue Perspektiven auf einen brisanten Text
1.	Systematische Grundlagen
	MARKUS MAY Politische Theologie? Zur Funktion der Bibelzitate im Hessischen Landboten
	THEO ELM Unscharfe Agitation. Zur Funktion der Widersprüche im Hessischen Landboten
	MICHAEL OTT Der hessische Vorbote. Zum ›Manifestismus‹ im <i>Hessischen Landboten</i> 47
2. Historische Bedingungen	
	JAMES M. BROPHY Der Hessische Landbote and the Landscape of Radical Print, 1830–1834 67
	GISELA SCHLÜTER Der Hessische Landbote und Étienne de La Boéties Traktat De la Servitude volontaire / Von der freiwilligen Knechtschaft. Ein frühneuzeitlicher französischer Quellenfund zu Büchners Werk
	DOREEN HARING »Krieg den Pallästen!« und »Krieg den Pallästen?« Zu einer bislang unbekannten Satzvariante des Mottos der Juli-Auflage des <i>Hessischen Landboten</i> 11

3. WISSENSCHAFTLICHE KONTEXTE

	UDO ROTH
	Frau Welt kam nie bis Darmstadt. Naturtheoretische Überlegungen zum Hessischen Landboten
	HOLGER GLINKA »Unsre Zeit braucht Eisen und Brod – und dann ein <i>Kreuz</i> oder sonst so was.« Georg Büchners <i>Hessischer Landbote</i> im Kontexte der Debatten um Recht, Staat und Kirche im Vor- und Nachmärz
	OLIVER BACH »Diese Gerechtigkeit ist nur ein Mittel, euch in Ordnung zu halten«: Der Hessische Landbote und seine implizite naturrechtliche Kritik an der historischen Schule
	GIDEON STIENING »Was ist [] der Staat?« Zur Staatstheorie im Hessischen Landboten und in Danton's Tod
4.	REZEPTION
	SVEN HANUSCHEK »Es muß endlich aufgeklärt werden.« Weidig, Büchner und der Hessische Landbote im Werk von Jürg Amann

BEITRÄGERINNEN UND BEITRÄGER DES BANDES